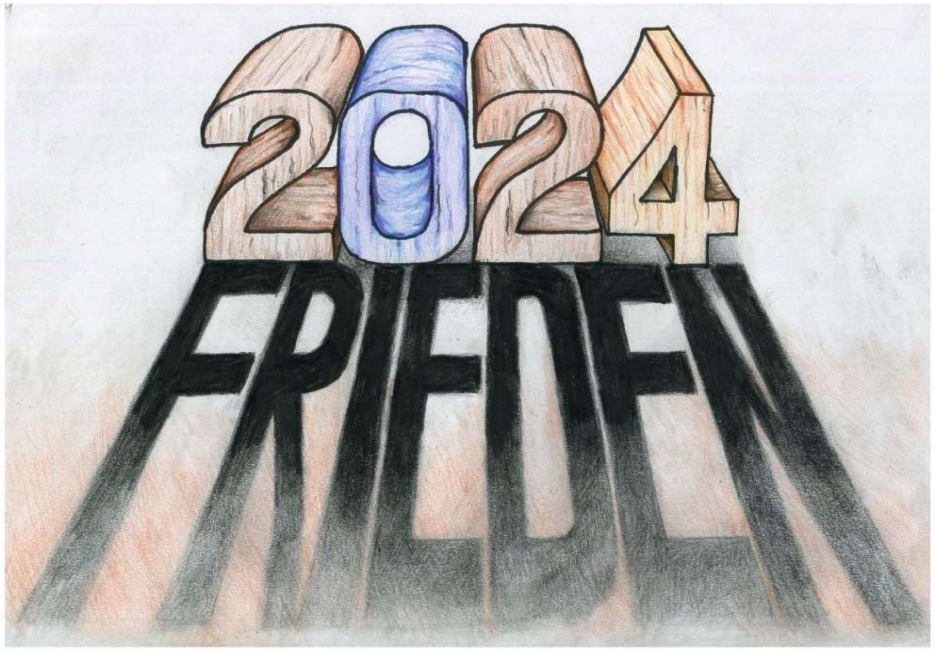
John Blankers



Das ist wahrscheinlich der größte Wunsch für das neue Jahr. Frieden zwischen den Nationen wie zwischen der Ukraine und Russland. Frieden in den Staaten, die sich immer schneller auseinanderentwickeln. Frieden in den Familien, am Arbeitsplatz, in Vereinen ... Frieden mit der Schöpfung und auch Frieden mit sich selbst. Und – meiner Ansicht nach die Grundlage für jeden Frieden – Frieden mit Gott. Der Engelswunsch aus der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ steht auch über dem neuen Jahr.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes eine gesegnete Advents - und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2024.

Hinweis der Redaktion

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit.
Erreichbar ist die Redaktion über Tel.: 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:
15. Januar 2024.
Redaktion: W.Rau, V.Siggelow, M. Kern V.i.S.d.P.,
Auflage: 1.300 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei
Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

KATHOLISCHE

KIRCHE IN BIESDORF

GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Nummer 178 Dezember 2023 / Januar 2024

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf

Den Stern leuchten sehen

Wir müssen
unseren Kopf
schon ein bisschen
verrenken,
damit unsere Augen
über den
Mauern und Fassaden,
die wir aufgebaut haben,
den Stern
leuchten sehen,
das Licht,
das uns hinausführen will
ins Weite,
das alle unsere
Sorgen und Nöte
überstrahlen kann.

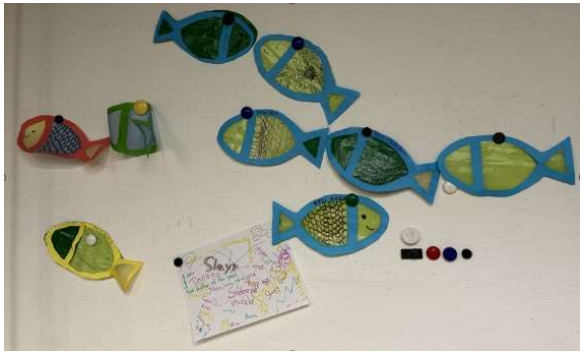
Katharina Wagner

Bild: Katharina Wagner in: Pfarrbriefservice.de

RKW
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

Ich sehe was, was du nicht siehst
Religiöse Kinderwoche (RKW) in Wünsdorf

Die diesjährige RKW vom 30. Oktober bis 3. November 2023 im Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf hat sich mit Begegnungserzählungen Jesu mit Kindern beschäftigt. Die Kinder und Jugendlichen sollten in den biblischen Erzählungen die Wertschätzung Gottes entdecken und für sich annehmen. Jeder Mensch, der Gott begegnet, entdeckt, dass Gott ihn gut und großartig geschaffen hat.



In der Geschichte von der Brotvermehrung (Joh. 6,1-13), wird gezeigt, dass aus dem menschlich gesehen „Wenigen“ Jesus „Viel“ schafft. Gott reicht, was wir mitbringen. Wenn wir es ihm geben, macht er davon eine coole Sache, weil er sieht, was wir nicht sehen.
Bei der Frage, wer der Größte im Himmel sein wird (Mt. 18,1-2.4) verweist Jesus auf die Kinder: Gott hat in uns einen Schatz versteckt, damit wir ihn suchen und finden.

Verstecken spielen war bei dem Thema natürlich auch Pflicht, berichteten die Teilnehmenden der RKW den Gottesdienstbesuchern am 5. November 2023. Zwanzig Kinder betreut von sechs jugendlichen Helferinnen und zwei Erwachsenen, verbrachten sehr schöne Tage in guter Gemeinschaft.

Ganz schön was los in Maria Königin des Friedens – in Sachen Kirchenmusik

Im Oktober gab es gleich zwei kirchenmusikalische Höhepunkte, einmal das fast zweistündige gut besuchte Konzert des Kirchenchores mit Instrumentalisten am 8.Oktober 2023 und ein Wochenende später der Familiengottesdienst am 15. Oktober 2023. Beides waren gelungene musikalische Events (wie es auf neudeutsch heißt) zur Ehre Gottes.

Möglich ist das durch das Engagement von sehr vielen Mitgliedern unserer Gemeinde. Im Chor sind ca. zwanzig Sängerinnen und Sänger aktiv. **Cordula Mientus** ist seit einigen Jahren die “Managerin“ und neben der Chorleiterin **Elvira Sterenharz** die Seele des Chores. Unterstützt wird der Chor immer wieder von Familie Renkl, wie auch beim Konzert im Oktober.

Dann ist natürlich **Gabriele Mundo** zu nennen, die immer wieder die Familiengottesdienste gestaltet. Dabei erfreuen stets viele Musikanten und Sängerinnen und Sänger unter ihrer Leitung das Gottesvolk und ich bin mir sicher auch Gott selbst.

Erstaunlich finde ich, dass in dem Ensemble viele junge Menschen mitwirken. Das ist sehr hoffungsvoll, wirft bei mir aber die Frage auf: Warum kommt im Gemeindechor kein Nachwuchs an? Singen können fast alle Menschen und es macht Spaß. Trotzdem vermisst der Chor “frische Stimmen“ schmerzlich. Also ihr lieben Leute - traut euch und kommt zur Probe am Mittwoch. Jede und jeder ist willkommen!!!

Aber - und auch das kann nicht oft genug gesagt werden: Die Frau am rechten Bildrand (2. Foto) **Marianne Schlicht** ist jeden Sonntag im Einsatz! Sie liefert sozusagen das “täglich Brot“ der Kirchenmusik in Biesdorf-Nord und begleitet auch die “ganz normale“ Messe Sonntag für Sonntag genauso wie Sybille Kliem-Müller in Biesdorf Süd mit der Orgel. Dafür wieder einmal an sie und alle anderen ein ganz großes

DANKE!

Volker Siggelow

Katholische Gemeinde "Maria Königin des Friedens"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf
Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73
Gemeindebüro Sprechzeiten: donnerstags 10 – 12 Uhr
Bitte außerhalb dieser Sprechzeiten das Zentralbüro kontaktieren.
E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de Internet: www.kirche-biesdorf.de

Kaplan Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr
Tel.: 0159 029 088 21 E-Mail: santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de
Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Kaplan Santiago
E-Mail: grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschl.
	18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1.1.2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

Pfarrei "St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin
Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71
E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de
Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de
Bank: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05
Zentralbüro Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrer: Martin Benning, Tel.: 64 38 49 72, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de
Pfarreirat: Vorstand: Pfarrer Martin Benning, Monika Glaser, Winfried Kliche
Kirchenvorstand: Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

Die weiteren 3 Gemeinden in der Pfarrei sind:

Zum Guten Hirten Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde Tel.: 64 38 49 70
mit St. Marien Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst
St. Martin Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609
Von der Verklärung des Herrn Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn
Tel: 542 91 92

Evangelische Kirche in Biesdorf

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf

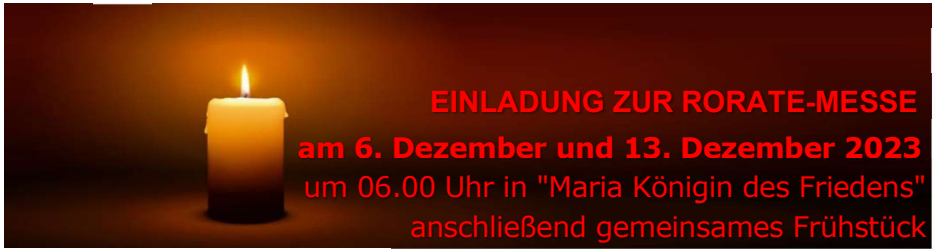
Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (zur Zeit im Haus Alt-Biesdorf 60)
Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97 **E-Mail:** info@ev-kirche-biesdorf.de
Pfarrerin: Claudia Pfeiffer Tel.: 54 70 29 78
Pfarrer: Steffen Köhler Tel.: 0178 541 53 31

Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn

Maratstr. 100, 12683 Berlin
Pastorat: Pastor Matthias Zehrer, Helmholtzstr.23, 12459 Berlin
Tel.: 535 40 68 und 0157 87 11 80 81 E-Mail: matthias.zehrer@emk.de
Gemeindevertreterin: Ruthild Fischer Tel.: 68 83 52 40

Wer will uns Herberge geben?

In der Adventszeit, der Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Weihnachten, pflegen wir in unserer Gemeinde den Brauch der Herbergssuche.
Ein Bild der werdenden Mutter Jesu wird von Familie zu Familie weitergegeben. Dabei besteht die Möglichkeit einer adventlichen Andacht und eines Gesprächs der beteiligten Familien. Beginn ist am **1. Dezember 2023**. Ansprechpartner: Wolfgang Rau, Tel.: 517 00 844 oder E-Mail über info@kirche-biesdorf.de.



Samstag, 23. Dezember
18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Heiligabend, Sonntag 24. Dezember
15.30 Uhr Krippenspiel in der Kirche
19.00 Uhr Heilige Messe zum Heiligen Abend
im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
21.30 Uhr Musikalische Einstimmung, anschl.
22.00 Uhr Christmette in der Kirche

1. Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember
10.00 Uhr Heilige Messe

2. Weihnachtstag, Dienstag, 26. Dezember
08.00 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
10.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 31. Dezember
08.00 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
10.00 Uhr Heilige Messe
18.00 Uhr Heilige Messe zum Jahresschluss

Neujahr, Montag 1. Januar 2024
08.00 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
10.00 Uhr Heilige Messe

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn der Winter beginnt und die Tage allmählich kürzer und die Nächte länger werden, bekomme ich eine kleine Krise. Der Gedanke, mehrere Monate mit wenig Sonnenlicht leben zu müssen, macht mir zu schaffen. Ich fühle mich oft sehr müde. Manchmal wünsche ich mir, dass es keinen Winter gäbe, aber es ist diese Erfahrung des Winters, die in mir ein tiefes Gefühl weckt, wie schön und wichtig das Sonnenlicht und überhaupt das Licht ist, und es weckt in mir auch eine große Sehnsucht nach Licht. Die Erfahrung des Winters hat etwas sehr Positives an sich, sie hilft mir zu verstehen, dass ich nicht für die Dunkelheit und Finsternis geschaffen bin, sondern für das Licht.
Ich merke auch, dass das Leben manchmal wie ein Winter wird, die Tage werden kürzer und kürzer, die Nächte werden länger und länger. Das Leben wird zu einem ewigen Winter, man verliert allmählich die Hoffnung. Die Krisen und Probleme unseres Lebens machen unser Leben zu einer langen Nacht, die in uns viele Fragen aufwirft: Wer rettet mich aus der Dunkelheit? Wer gibt mir Halt und Hoffnung?
Diese Erfahrung ist für unser geistliches Leben notwendig, auch wenn sie unbequem, manchmal sogar unerträglich ist, und doch tut sie uns gut, sie öffnet uns innerlich und lässt uns so wachsen, denn dieses Licht kann ich mir nicht selbst geben, ich bin nicht die Quelle dieses Lichtes, aber das soll uns nicht herunterziehen, sondern in uns die Sehnsucht nach dieser Quelle, nach diesem Sonnenaufgang wecken, denn es gibt einen, der dieses Licht hat, der es mir geben kann, mehr noch, der es mir schenken will. Darum ist er gekommen, darum kommt er immer wieder.
Der Advent ist dazu da, dass in uns die Erwartung auf den Sonnenaufgang, auf Jesus Christus, größer und tiefer wird. Die Kraft unserer Erwartung darf nicht erlahmen. Unsere Hoffnung, unser Glaube, soll nicht ermüden, weil der Bräutigam kommt, der uns das Licht der christlichen Hoffnung in diese dunkle Zeit des Krieges voller Schwierigkeiten und Ungewissheiten bringt.
So präzisiert Jesus Christus seine Sendung. "Ich, das Licht, bin in die Welt gekommen, damit alle, die an mich glauben, nicht in der Finsternis bleiben" (Joh 12,46). Er stellt sich selbst als Licht dar, die Sendung Jesu ist es, zu erleuchten: Das Licht. Er selbst sagt: "Ich bin das Licht der Welt" (Joh 8,12). Der Prophet Jesaja hat dieses Licht vorausgesagt: "Das Volk, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen" (vgl. Jes 9,1). Die Verheißung des Lichtes, das die Menschen erleuchten wird. Licht zu bringen ist auch der Auftrag der Apostel. Paulus sagte zu König Agrippa: "Ich bin auserwählt, Licht zu geben, nicht dieses Licht zu tragen, das nicht mein ist, sondern das eines anderen, sondern das Licht zu tragen" (vgl. Apg 26,18). Das ist die Sendung Jesu: Licht zu tragen. Und die Sendung der Apostel ist es, das Licht Jesu weiterzugeben. Zu erleuchten. Denn die Welt war in Finsternis.
Aber damit du und ich dieses Licht in die Welt tragen können, müssen wir von diesem Licht erleuchtet werden.

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen. Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; kirche@wuhletal.de.

Öffnungszeiten: tgl. 14 bis 17 Uhr (zur Sommerzeit), bis 16 Uhr zur (Winterzeit).

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr

1. und 3. Sonntag - katholischer Gottesdienst

2., 4. und 5. Sonntag - evangelischer Gottesdienst
Heiligabend Ökumenische Christvesper

In dieser Zeit hat auch das „Café der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Taizé-Singen
Jeden 1. und 3. Dienstag von 1 5 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, **16. Dezember 2023** Louis-Lewandowski-Festival
https://louis-lewandowski-festival.de/
Montag, **1. Januar 2024, 16 Uhr** Neujahrskonzert

Musik in der evangelischen Gnadenkirche Alt-Biesdorf (an der B1)

Sonntag, 17. Dezember 2023 16 Uhr bis 18 Uhr
Adventskonzert mit dem **Handglockenchor** der Gemeinde und dem **Streichorchester "Saitensprung"**

Samstag, 23. Dezember 2023 17 Uhr bis 19 Uhr
Weihnachtskonzert des Marzahner Kammerchors

Jeweils Eintritt frei, Spenden erbeten

Musik im evangelischen Gemeindezentrum Biesdorf Nord, Maratstr.100

Sonntag, 10. Dezember 2023 15 Uhr bis 17 Uhr
"Merry Christmas, allerseits!"
Weihnachtskonzert des **Klangzeitchors** unter der Leitung von Dennis Fischer

Sonntag, 7. Januar 2024 16 Uhr bis 18 Uhr
„Mit Musik ins Neue Jahr“
Neujahrskonzert mit Kevin Dietrich (Akkordeon), Florian Rothe (Gitarre) und Sönke Tippelmann (Gitarre).

jeweils Eintritt frei, Spenden erbeten

Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Musik im evangelischen Gemeindezentrum Biesdorf Süd, Köpenicker Str. 165

Sonntag, 10. Dezember 2023 17 Uhr bis 19 Uhr

Zu uns nach Biesdorf kommt der **AKWABA Gospelchor** - ein Projekt, das besonders den afrikanischen Gospel pflegt. Alle Sängerinnen, Sänger und Musiker haben ihre Wurzeln in Afrika. Am 2. Advent präsentieren uns die AKWABA-Künstler ihr neues **Advents- und Weihnachtsprogramm** mit Liedern aus Afrika und Europa.

ausverkauft - Restkarten an der Abendkasse (15 Euro)

Jesus selbst sagt, dass er das Licht ist, und auch: "Ich bin nicht in die Welt gekommen, um die Welt zu richten, sondern um die Welt zu retten" (vgl. Joh 12,46-47). Jesus selbst, das Licht, sagt: "Habt Mut: Lasst euch erleuchten, lasst erkennen, was in euch ist; denn ich bin es, der euch führt, um euch zu retten. Ich verdamme euch nicht. Ich rette dich". Der Herr rettet uns aus unserer inneren Finsternis, aus der Finsternis des täglichen Lebens, des gesellschaftlichen Lebens, des politischen Lebens, des nationalen und internationalen Lebens. Es gibt viel innere Finsternis. Und der Herr rettet uns. Aber er verlangt von uns, dass wir sie zuerst sehen, dass wir den Mut haben, unsere Dunkelheit zu sehen, damit das Licht des Herrn eindringen und uns retten kann.
Fürchten wir uns nicht vor dem Herrn: Er ist gut, er ist gütig, er ist uns nahe. Er ist gekommen, um uns zu retten. Möge der Herr uns mit dem Licht erfüllen, das in Bethlehem leuchtete.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Euer Kaplan Edward Santiago Monroy

20*C+M+B+24

Die Sternsinger sind am 6. Januar 2024 in der Gemeinde unterwegs!

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 steht unter dem Motto
„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“
Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Wenn Sie die Sternsinger zu Hause empfangen möchten, tragen Sie sich bitte in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein.
Die Kinder, die als Sternsinger in die Haushalte gehen möchten, treffen sich am **6. Januar 2023** um **9 Uhr** in Maria Königin des Friedens.
Anmeldung bitte über Kaplan Santiago per Telefon 0159 029 088 21.

AUS DEM GEMEINDERAT

Die 15. Sitzung des Gemeinderates fand am 9. November 2023 statt. Schwerpunkt war die Terminplanung für das nächste Jahr. Außerdem wurde das Gremientreffen der Biesdorfer Gemeinden, das am Buß- und Bettag stattfand, besprochen.
Der Gemeinderat unterstützt die Spendenaktion der Biesdorfer Kirchengemeinden zu Weihnachten.
Die nächste Sitzung findet am **11. Januar 2024** statt.

Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

GEMEINDEVERSAMMLUNG
im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst
jetzt am **Sonntag, den 14. Januar 2024**
in **Maria Königin des Friedens**
Der Gemeinderat berichtet von der Arbeit des vergangenen Jahres. Stellen Sie Fragen und bringen Sie Anregungen ein!

KATHOLISCHE KIRCHE BIESDORF
MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

AUS DEM PFARREIRAT

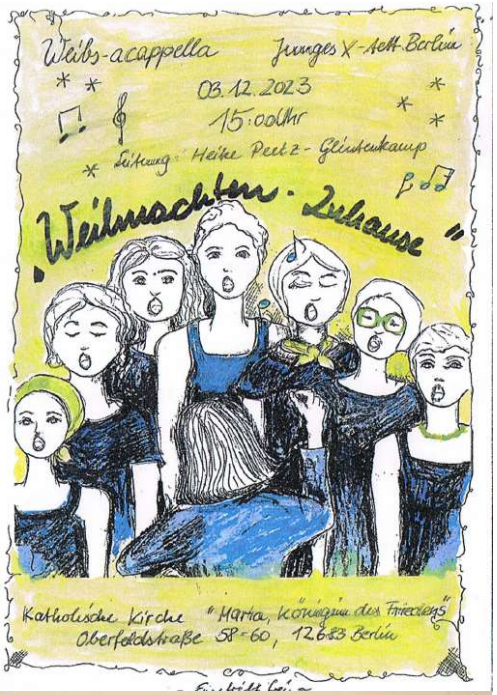
Am 29. November 2023 fand nach Redaktionsschluss die letzte Sitzung des Pfarreirates statt. Deshalb kann erst in der nächsten Ausgabe darüber berichtet werden. Zwischenzeitlich lud der Pfarreirat am 8. Oktober 2023 zu einer Pfarrversammlung ein. Der Sachausschuss Ökumene hat am 17. November 2023 in der Biesdorfer Gemeinde getagt. Dabei wurden Themen der Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenkreis besprochen. Die Russisch-Orthodoxe Gemeinde Marzahn wurde vorgestellt und Kontakte zur Russisch-Orthodoxen Gemeinde in Karlshorst besprochen. Außerdem wurden Erfahrungen aus den Gemeinden ausgetauscht. Die ökumenische Jahresplanung für 2024 ist noch lückenhaft und muss ergänzt werden.

Die Sitzungen des Gemeinderates und des Pfarreirates sind grundsätzlich öffentlich.

AUS DEM DIÖZESANRAT

ERZBISTUM BERLIN
DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Pfarrei und Gemeindeentwicklung und -vernetzung wird sich am 12. Dezember 2023 konstituieren. Die Gemeinde Maria Königin des Friedens in Biesdorf wird in der AG mitarbeiten.
Der Geschäftsführende Ausschuss tagt am 25. Januar.2024. Biesdorf ist durch Bernd Streich darin vertreten.
Anregungen und Nachfragen zur Arbeit des Diözesanrates können an Bernd Streich (Biesdorf) und an Norbert Bogatzki (Karlshorst) gerichtet werden.



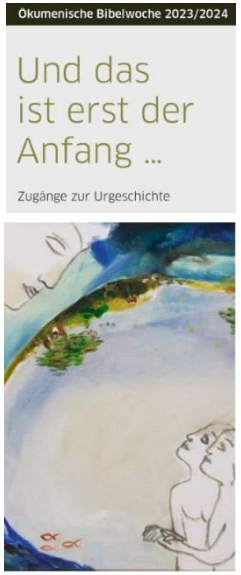
1. Advent
Sonntag, **3. Dezember 2023**
um **15 Uhr**
in „Maria Königin des Friedens"

Konzert des Chores
„Weibs-a-capella –
Junges X-tett Berlin"

Samstag, **9. Dezember 2023**
um **16 Uhr**
in „Maria Königin des Friedens"

Wir, Aurum Vocale, freuen uns darauf, Euch mit einem abwechslungsreichen Programm in die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.
Im Fokus unserer Musik haben wir in diesem Jahr Maria, die Himmelskönigin.
Im Mittelpunkt der Konzerte steht das Magnificat von Vic Nees. Magnificat, das ist Marias Lobgesang. In diesem preist sie Gott als den, der sich ihr und allen Geringen, Machtlosen und Hungernden zuwendet, um sie aufzurichten, dagegen die Mächtigen, Reichen und Hochmütigen von ihren Thronen stürzt.
Neben traditioneller adventlicher Chormusik alter Meister singen wir auch zeitgenössische Bearbeitungen, wie von Ola Gjeilo oder Mårten Jansson, und lassen so das Vertraute neu und frisch erleben. Die Leitung hat Tobias Brommann.
Aurum Vocale ist ein Kammerchor, der sich 2021 unter der Leitung von Tobias Brommann gründete.
Weitere Informationen unter www.aurum-vocale.de.

Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Herzliche Einladung zur
Ökumenischen Bibelwoche
vom **22. bis 25. Januar 2024** zum 1. Buch Mose:
„Genesis - und das ist erst der Anfang“

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein. (Quelle: a-m-d.de)

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr die evangelische **Gnadenkirche** an der B1 (Alt-Biesdorf). Beginn jeweils um **18 Uhr**

Montag,	22.01. Zeit und Raum (Gen 1,1-2,4)	Pfrn. Claudia Pfeiffer (ev.)
Dienstag,	23.01. Gut und Böse (Gen 3,1-24)	Bernd Streich (kath.)
Mittwoch,	24.01. Fluch und Schutz (Gen 4)	Gabriel Straka (ev.-meth.)
Donnerstag,	25.01. Bund und Leben (Gen 9,1-17)	Pfr. Steffen Köhler (ev.)

Wir freuen uns auf Sie, die Gemeinschaft miteinander und eine bewegte und bewegende Bibelwoche! Für das Vorbereitungsteam grüßt Pfarrerin C. Pfeiffer

---

Musik tut der Seele gut
Weihnachtsbläserbus auf Tour!

Der Weihnachtsbläserbus des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost www.ekbso.de ist unterwegs (Stand: 17. November 2023, Änderungen vorbehalten):

Freitag, **15. Dezember 2023**
15.00 Uhr: Haus des Kirchenkreises Lichtenberg
15.15 Uhr: Sana Klinikum Lichtenberg
16.00 Uhr: Unfallkrankenhaus Berlin
16.45 Uhr: Biesdorf, REWE-Parkplatz, Oberfeldstr. 138, Ecke Kornmandelweg
17.45 Uhr: Evangelische Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz
19.00 Uhr: Friedrichshagen, Platz vor der Christophoruskirche

Es ist wichtig, auf die anderen zu hören. Diese Hörbereitschaft wünsche ich mir für die Kirche Papst Franziskus

Der weltweite Synodale Prozess und die Weltbischofssynode

. „…Diese Synode ist anders. Denn das erste Mal in der Kirchengeschichte ist die gesamte Kirche zur Mitwirkung aufgerufen. Wir waren ebenfalls aufgerufen unsere Meinung dazu abzugeben. Einige Kreise aus unserer Gemeinde haben dies auch getan. In weiteren Stufen, in den Diözesen, auf Länderebene und schließlich in sieben Kontinentaltreffen wurden Texte erarbeitet, zusammengefasst und letztendlich in die Weltsynode eingebracht.“ So informierten **Gabriele und Konrad Mundo** am 29. Oktober 2023 die überwiegend interessierten Gottesdienstbesucher über den Stand der Weltbischofssynode nach Beendigung der ersten Sitzungsrunde in Rom. Weiter sagten sie: „Zum ersten Mal haben bei einer Synode Nicht-Bischöfe und Nicht-Priester im großen Umfang ein Stimmrecht …Etwas mehr als die Hälfte davon … sind Frauen…Zum einen wurden die Berichte aus den Kleingruppen vorgestellt, die sich an runden Tischen auf Augenhöhe untereinander austauschten… Diese Kleingruppen gaben eine gute Möglichkeit zum gegenseitigen Zuhören im geschützten Raum…
Die Synode der katholischen Kirche in Rom ist auch ein ökumenisches Ereignis ersten Ranges…“ Dabei wiesen sie insbesondere auf die „innerkatholische Ökumene“ hin: „…es gibt z.B. auch die griechisch-katholische, die syrisch-katholische, die koptisch-katholische, die chaldäisch-katholische, die eritreisch-katholische, die armenisch-katholische, die maronitische, die syro-malabarisch- und die syro-malankarisch-katholische Kirche. Der Kreis zieht sich von Ägypten bis Indien und von der Ukraine bis zum Irak. Die katholischen Ostkirchen haben ein eigenes Gesetzbuch des Kirchenrechts; sie haben eigene Riten, sie kennen verheiratete Priester…“.
Und zum Synodalen Weg in Deutschland sagten sie: „…Die angesprochenen Themen auf der Weltsynode haben gezeigt, dass Deutschland mit den Themen des Synodalen Weges keinen Sonderweg eingeschlagen hat, auch wenn die Schwerpunkte unterschiedlich bewertet werden…“ Des Weiteren bezogen sich die Beiden auf Aussagen des Wiener Kardinals Christoph Schönborn, für den seine neunte Bischofssynode mit der Einbeziehung der Laien die Beste war. Zum anderen lenkte der Wiener Kardinal den Blick über Europa hinaus: „ Als starken Eindruck nehme er von dieser Synode die Erkenntnis mit, dass Europa nicht mehr das Hauptzentrum der Kirche ist. … Wir sind in Europa zurückgeblieben in der gelebten Synodalität …, und brauchen eine Anregung, mehr voranzugehen. Am weitesten ist die Entwicklung in Lateinamerika und der Karibik.…
Nach der Amazonas Synode 2019 hat Papst Franziskus die CEAMA, die Amazonas-Kirchenkonferenz, eingerichtet. In der Kirchenversammlung sind Bischöfe vertreten, aber ebenso „Laien“ und Ordensleute. Nicht zuletzt ist die indigene Bevölkerung integriert. Die CEAMA ist nicht nur ein Repräsentationsorgan oder ein Organisationsinstrument: Sie ist ein synodales Leitungsorgan“.

Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche

Der Religiöse Schülertag in Biesdorf

Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Sonnabend im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Die nächsten Termine sind der **2. Dezember 2023** mit Adventsbasteln und der **13. Januar 2024.**

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an das Ehepaar Beate und Jörg Eckstein für ihr Engagement beim Religiösen Schülertag.
Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de melden.

WEITER SCHÖPFUNG KONKRET BEWAHREN

INFORMATIONEN AUS DEM SACHAUSSCHUSS „SCHÖPFUNG“

In den letzten Treffen des Sachausschusses am 12. Oktober und am 23. November 2023 waren u.a. Baumaßnahmen in den Gemeinden, energetische Gebäudesanierung, nachhaltige Beschaffung und die Jahresplanung für 2024 Thema.
Eine Vertiefung der Ökumenischen VernetzungsWerkstatt vom 28. September 2023 fand am 22. November 2023 im Stadtkloster Segen statt.

Weitere Informationen:
Der Entwurf des Klimaschutzplans für das Erzbistum Berlin ist in der Diskussion.
Am **17. Februar 2024** findet ein ökumenischer Workshop zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit Best-Practice-Beispielen aus und für Gemeinden statt.

Informationen und Kontakt bitte über schoepfung@st-hildegard-von-bingen.de und/oder die Website https://www.st-hildegard-von-bingen.de.

dem begleitenden Historiker. Ich hoffe sehr und wünsche, dass die Ausstellung viele Menschen sehen werden und die Ausstellung zur Auseinandersetzung anregen wird. Dies gerade in unserer Zeit, wo Demokratie hinterfragt wird, wo Antisemitismus verstärkt betrieben und wirksam wird.

Einen Satz von Walter Rathenau will ich zitieren: *Beliebt machen sich nur solche, die aussprechen, was alle hören wollen, und was alle hören wollen, ist in der Regel falsch.* Rathenau hat die dahinterstehende Wahrheit in seinem Leben erfahren und schließlich mit dem Leben bezahlt. Ein jüdisches Schicksal in Deutschland. Ich bin gespannt auf die Ausstellung…“

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
Berlin Marzahn-Hellersdorf

Aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

in Marzahn-Hellersdorf

Die ACK Marzahn-Hellersdorf traf sich am 2. November 2023. Als Gast wurde die Stadtbezirksbürgermeisterin **Nadja Zivkovic** begrüßt. Nach der Vorstellung aller Beteiligten erfolgte ein Austausch zum Konflikt in Israel und den Auswirkungen auf den Stadtbezirk. Es gibt keine Rechtfertigung für Terrorismus. Jüdisches Leben ist im Stadtbezirk wenig sichtbar. Die Flüchtlingsunterkünfte beherbergen viele Muslime. Derzeit gibt es keine Sicherheitsbedenken im Stadtbezirk. Wichtig ist Solidarität zu zeigen z.B. durch Mahnwachen und Gebete.
Die Bürgermeisterin betonte, die Kirchen werden im Stadtbezirk als aktiv, etabliert und auf Austausch bedacht wahrgenommen - mit sozialer Arbeit als Kernthema. Kirchen seien eine große Stütze der Kommunalpolitik gerade in Krisenzeiten wie z.B. im Krieg in der Ukraine.
Nadja Zivkovic interessiert sich dafür, wie die Gemeinden Kontakt zu den Zugezogenen im Stadtbezirk aufnehmen. Sie regt an, dafür auch Kontakte zu den Wohnungsbaugesellschaften (etwa der Degewo) aufzubauen.
Bernd Streich schlägt vor, dass die ACK vor der Europa-Wahl wieder zu einem Gesprächsabend mit den Kandidaten der Parteien und Gruppen einlädt.

Bernd Streich, Ökumenebeauftragter

Orgelandacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet eine **Orgelandacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. Herzliche Einladung!

Ökumenisches Bibelgespräch

An jedem Mittwoch findet um 18.30 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch** im Gemeindezentrum Nord in der Maratstrasse 100 statt.

Kreissynode im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Am 7. Oktober 2023 tagte die 6. Kreissynode im Kirchenkreis Süd-Ost. Auf dem Territorium dieses Kirchenkreises liegt auch die katholische Pfarrei *St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf* mit der Gemeinde *Maria Königin des Friedens* Biesdorf. Als einziger katholischer Vertreter nahm der Ökumenebeauftragte **Bernd Streich** an der Synode teil. In seinem Grußwort sagte er:
„…Hildegard von Bingen ist uns, nicht nur den Christinnen und Christen in Marzahn-Hellersdorf, in besonderer Art und Weise durch die Gärten der Welt verbunden. In einer Publikation heißt es: *Ein Großraum-Paradies möchte man sie nennen, die Gärten der Welt in Berlin Marzahn-Hellersdorf.*
…Herzlich danke ich dem Kirchenkreis Berlin Süd-Ost für die bisher erfolgte Zusammenarbeit, z.B. durch die Vertretung des Kirchenkreises im Pfarreirat und in einzelnen Gemeinderäten. Die katholischen Gemeinden sind satzungsmäßig gehalten, im jeweiligen Gemeinderat eine Vertretung der Ökumene zur Mitarbeit einzuladen. Sicherlich ist dies nur ein Aspekt von etlichen Formen des gemeinsamen Unterwegs-Seins. Ich freue mich und lade ein zum weiteren Zusammenwirken in konfessioneller Ökumene – personell, strukturell, inhaltlich. Auch über die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Marzahn-Hellersdorf hinaus, vielleicht auch als ACK im Stadtbezirk Lichtenberg ganz im Sinne der Charta oecumenica gemeinsam das Evangelium durch Wort und Tat für das Heil aller Menschen zu verkündigen.
Herzlich grüße ich Sie im Namen der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Berlin als deren katholischer Vorsitzender. Dies hat einen besonderen Anlass. Heute steht auf Ihrer Tagesordnung Walter Rathenau. Eine Persönlichkeit der Geschichte mit vielfältigen Eigenschaften und Leistungen, als Wirtschaftsorganisator und Politiker, als Philosoph und jüdischer Denker. Heute wird ein Projekt von Kirchenkreis und Schule, dem Evangelischen Gymnasium Köpenick der Öffentlichkeit vorgestellt. Die GCJZ Berlin durfte und konnte dieses Projekt unterstützen. So danke ich allen, die dieses Projekt ermöglicht und gestaltet haben, den Schülern, dem Lehrer, dem Schulleiter und

Zwanzig Jahre Montagsbrigade - Aufruf zur Mitarbeit

Die Montagsbrigade konnte 2023 ihr zwanzigjähriges Bestehen begehen. 2003 fanden sich - damals noch ohne den Namen - die ersten Ehrenamtler - allen voran **Klaus Michalke** - bereit, das Kirchengrundstück und die Gebäude instand zu halten und den Garten zu pflegen. In den Folgejahren kamen immer wieder neue Mitglieder dazu und der damalige Pfarrer der Gemeinde, Michael Kulpinski, war der Namensgeber: Montagsbrigade, weil die Arbeitseinsätze in der Regel montags stattfanden. Den Aktiven der ersten Jahre und langjährigen Mitarbeitern kann die Gemeinde eigentlich nicht genug danken, haben sie doch über die Jahre zehntausende Euro Handwerkerkosten der Gemeinde erspart.
In den Hochzeiten waren sieben Männer und Frauen aktiv. Altersbedingt haben vor zwei Jahren drei sehr aktive Montagsbrigadisten - Klaus Michalke, Siegfried Matschewski und Konrad Cholewczynski - nach über fünfzehn Jahren aufgehört.
Neben den Arbeiten, die für alle sichtbar sind (Aufstellen der Weihnachtsbäume und der Krippe, die Vorbereitung des Osterfeuers usw.), wurden u.a. im letzten Jahr

- am Gemeindezentrum und dem ehemaligen Pfarrhaus die Dachrinnen und Fallrohre repariert,
- Löcher im Kirchendach ausgebessert,
- der Garten pflegeleichter angelegt und
- die Biertischgarnituren, die für die Gemeindefeste genutzt werden, grundlegend aufgearbeitet. Allein in diese Arbeit wurden gut achtzig Arbeitsstunden investiert.

Und die Arbeit nimmt kein Ende. So werden weiterhin Mitstreiter, die regelmäßig oder auch sporadisch **montags von 9 bis 12 Uhr** auf dem Grundstück in der Oberfeldstraße mitarbeiten, gesucht. Etwas handwerkliches Geschick oder Freude an der Gartenarbeit sind die einzigen Voraussetzungen. Die Montagsbrigade freut sich über alle neuen Helferinnen und Helfer.

Andreas Ortbandt
Fotos © A. Ortbandt

Mitglieder der Montagsbrigade und weitere Helfer bei der Entsorgung von Grünschnitt im Herbst 2023

Guntram Dürrhauer - Nachruf und Lebensgeschichte

Dieser Artikel ist dem Gemeindemitglied und Glaubensbruder **Guntram Dürrhauer** gewidmet, der am 1. November 2023 im Alter von 83 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Er wurde am 10. 0ktober 1940 hier in Biesdorf geboren. Noch weitere sechs Geschwister zählten zur Familie Dürrhauer. Wir alle kannten Guntram als einen humorvollen Menschen, der immer einen fröhlichen Spruch auf den Lippen hatte. So war er schon als Kind und auch später als Jugendlicher. Er diente als Ministrant, war aktiv in der katholischen Jugend und spielte in der Freizeit leidenschaftlich gern Fußball.
Als im August 1961 die junge und hübsche Krankenschwester Ursula aus Naumburg an der Saale im Ostseebad Zingst auf Urlaub weilte und dort den charmanten Elektriker Guntram beim Tanzen traf, war an eine Liebesromanze noch nicht zu denken. Zu weit wohnten sie voneinander entfernt. Aber zur damaligen Zeit war es noch modern, Briefe zu schreiben. Guntram fragte nach ihrer Adresse und schrieb ihr. Aus der Brieffreundschaft kam das Verlangen nach persönlicher Begegnung und Guntram fuhr nach Naumburg. Die gegenseitige Zuneigung und die Feststellung, sogar der gleichen Religionsgemeinschaft anzugehören, war der Grundstein für alles, was sich danach entwickelte. Am 28. Dezember 1963 fuhr Guntram als Bräutigam nach Naumburg und heiratete dort seine Ursula. Ihr gemeinsamer Lebensmittelpunkt wurde Berlin. Drei tolle Jungen wurden geboren und machten das Familienglück komplett.
Im Laufe der Jahre stellten sich bei Guntram die ersten gesundheitlichen Probleme ein. Seine Herztätigkeit machte große Sorgen und 1973 wurde er nach einer großen Herz-Operation als Invalidenrentner aus dem Krankenhaus entlassen. Einen großen Halt in allen folgenden Lebenslagen gab ihm seine Familie. Guntrams Krankenakte bildete sich zu einem großen Wälzer aus und bei vielen Operationen musste man oft mit dem Schlimmsten rechnen. Doch *Gunti*, so nannten ihn die Freundschaften, war ein Steh-auf-Männchen. Sein Lebensmut und Optimismus und vielleicht auch Gottvertrauen halfen ihm immer wieder auf die Beine. Wenn es die Gesundheit erlaubte, unternahm er gern mit seiner Frau Reisen. Aber er genoss es auch, in seinem Garten zu sitzen und die Natur zu beobachten. Unvergessen auch seine Auftritte als Nikolaus, wie auf dem Foto zu sehen, um die Kinder mit Süßigkeiten zum Strahlen zu bringen.

Guntram Dürrhauer als Heiliger Nikolaus gemeinsam mit Michael Kulpinski, dem ehemaligen Pfarrer von Biesdorf

Das sollte in die **Weihnachtspäckchen** (etwa im Schuhkarton-Format):
Für Kinder (z.B.):

- Ein kleines Geschenk (Stofftier, Puppe, Lego, …)
- Ein paar Leckereien (Schokolade, Nougatcreme, Frühstücksflocken)
- Hygieneartikel (Zahnpasta, Cremes, Haarbürste, …)
- Schulmaterial (Kuli, Buntstifte, kleiner Schreibblock, …)
- Ein fröhlicher, kleiner, schriftlicher Weihnachtsgruß

Bitte auf dem Karton angeben, ob für Mädchen oder Jungen (welches Alter?) – und bitte nicht zukleben!!!

Für Familien (z.B.)

- Zucker und Salz, Haferflocken, Nudeln und Tomatenmark, Tütensuppen, Büchsenfleisch, Schokolade, Kekse, Tee oder Kaffee, Käse, Kerzen oder Teelichte
- Persönlicher Weihnachtsgruß

Bitte nichts Leicht-Verderbliches!!

*Ein großes **L** (für Lebensmittel) auf den Karton schreiben – und bitte nicht zukleben!!!*

Bitte beachten Sie: Annahmeschluss für die Päckchen in Lobetal ist der 14. Dezember 2023. Deshalb müssen sie bis spätestens zum 14. Dezember 2023 in Biesdorf abgegeben werden. Sonst kommen sie nicht mehr rechtzeitig bei den Kindern und Familien an.

Darüber hinaus besteht bei den notleidenden Menschen in der Ukraine weiterhin ein dringender Bedarf an Sachspenden. Diese Biesdorfer Hilfsgüter wollen wir sonntags von 11.30 Uhr bis 13 Uhr im Gemeindezentrum in Biesdorf-Nord, Maratstraße 100 sammeln und dann per PKW und Minibus nach Lobetal bringen. Deshalb bitte keine sperrigen und großen Sachen spenden! Allen Spendern schon jetzt einen lieben Dank.

Was wird gesammelt?

- Alles, was Menschen zum Leben brauchen (z.B.: warme Bekleidung, Schuhe, Unterwäsche, Schlafsäcke, Isomatten, Decken, Bezüge, haltbare Lebensmittel, Wasserkanister, Kerzen, Streichhölzer, Taschenlampen, Toilettenpapier, Damenhygieneartikel, Seife, Duschgel, Haarwäsche, Zahnbürsten, -pasta, …)
- Für Kranke und ihre Pflege (z.B.: Inkontinenzmaterial (Windeln), Unterlagen, Brillen, Schieber, Urinenten, Pflegehilfen, Feuchttücher, Schmerzmittel, Verbandsmaterial, Gummihandschuhe, alles zum Blutstillen, Bettwäsche, Handtücher, Waschmittel, …)
- Für Kinder und Jugendliche (z.B.: Kleidung und Schuhe, Spielzeug, Schul-, Mal- und Bastelmaterialien, Musikinstrumente, Schulmappen, …
- Alles zur Selbsthilfe (z.B.: Näh- und Handarbeitsmaterialien aller Art, Werkzeug, Büromaterialien, Computer (ab Windows7 tauglich), …)

Gebraucht wird also alles, was man braucht, aber in Notsituationen nicht beschaffen kann – auch Tüten und Kartons zum Verpacken.

Weihnachtsgeschenke für Menschen in der Ukraine

Gemeinsame Weihnachtsspendenaktion der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Biesdorf

Die Familien in der **Ukraine** müssen nach dem russischen Überfall im Februar 2022 nun schon das zweite Mal Weihnachten im Krieg feiern. Auch wenn viele Mütter mit ihren Kindern aus dem Land geflohen sind – so müssen doch immer noch die allermeisten Familien in der Ukraine auf friedliche und fröhliche Weihnachten verzichten.
Wir, die katholische und die evangelische Biesdorfer Gemeinde, wollen helfen, etwas Licht in den traurigen ukrainischen Winter zu bringen. Wir bitten deshalb um Spenden, die über regelmäßige Transporte der **Ukraine-Hilfe Lobetal, Träger: cura hominum e.V.** in die Ukraine (dort ist erst am 6. Januar 2024 Weihnachten) gebracht werden.
Sie haben zwei Möglichkeiten zu spenden:

1. **Weihnachtspäckchen** für Familien oder Kinder
2. **Sachspenden**

Ihre Gaben können zu allen Gemeindeveranstaltungen und zu den Gottesdiensten gebracht werden.

Quelle: https://www.kd-onlinespende.de/projekt-einbettung.html?id=350

In seinen letzten Lebensjahren, als die Füße nicht mehr so richtig mitmachten, fuhr er mit seinem E-Mobil zur Kirche oder machte Inspektion in seinem Wohnkiez, als „Bürgermeister von Biesdorf“, wie er sich scherzhafterweise selbst ernannte. Ja, scherzen und frohe Laune verbreiten, das konnte er.
Als er in der Tagespflege betreut wurde, freute sich dort das Personal, weil er mit seinem Wesen die anderen Bewohner aufmunterte und mobilisierte.
Im Juli dieses Jahres, als ihm die bittere Diagnose mitgeteilt wurde, dass er austherapiert ist und keine Aussichten auf Besserung bestehen, zog er sich aus der Öffentlichkeit etwas zurück. Er klagte und haderte nicht mit dem Schicksal, sondern nahm es mit Fassung an.
Beim letzten großen Familientreffen der Familie Dürrhauer im Oktober 2023 war die Freude groß, alle noch einmal zu treffen. Danach war er erschöpft und die Kraft am Ende. Mit großem Einsatz und bis zur persönlichen Erschöpfung pflegte ihn seine Frau zu Hause. Alle seine Lieben, die Kinder und Enkel nahmen von ihm am Krankenbett Abschied. Versorgt mit der Wegzehrung, der Kommunion und Krankensalbung durch Kaplan Santiago, der ihn immer seelsorgerisch begleitete, verstarb Guntram im Hospiz des Königin-Elisabeth-Hospitals. Sein letztes Ziel, den diamantenen Hochzeitstag am 28. Dezember 2023, hat er nicht mehr erreicht.
Ich bin mir sicher, an diesem Tag wird er seiner Ursula im Geiste sehr nahe sein.

Manfred Höft

Die Missionsärztlichen Schwestern laden ein

Frauenliturgie im Advent

Gemeinsam gehen wir den Weg auf Weihnachten zu.
Musik, Gebet und Austausch wollen uns auf diesem Weg stärken. Im Anschluss ist bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Samstag, **16. Dezember 2023** von **18 Uhr bis 19.30** Uhr
Aurikelweg 11, 12683 Berlin, Anmeldung bitte per Telefon: *030 93 33 281*

Frauenkreis

„Besinnungsabend im Advent“ am **14. Dezember 2023** um 19 Uhr
und am **25. Januar 2024**
im Evangelischen Gemeindezentrum Köpenicker Str. 165
Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau
Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Am 2. Adventssonntag, den **10. Dezember 2023** findet wieder der Verkauf der **Buchhandlung Sonnenhaus** mit Frau Klinkmann vor und nach der Heiligen Messe um **10 Uhr** im Gemeindesaal in der Oberfeldstr. statt.

„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ Micha 4.3

Buß- und Bettag

In diesem Jahr fand der ökumenische Gottesdienst zum Buß- und Bettag am **22. November 2023** in „Maria Königin des Friedens“ statt. Kriege auf der ganzen Welt und insbesondere hier in Europa in der Ukraine und in Nahost fordern uns zum Zusammenhalt in der Gesellschaft und zwischen den Völkern auf. Im Gottesdienst haben wir für den Frieden gebetet.
Anschließend trafen sich der Gemeinderat der Katholischen Gemeinde, der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde und der Vorstand der Evangelisch-methodistischen Gemeinde Marzahn zu einem Gesprächsabend über die Anliegen und gemeinsamen ökumenischen Aktivitäten der Kirchen in Biesdorf. Die ökumenische Bibelwoche, der Weltgebetstag, der Kreuzweg in Biesdorf, der Gottesdienst zu Himmelfahrt auf der Parkbühne, der Pilgerweg und der Tag der Schöpfung sind auch für das Jahr 2024 wieder eingeplant. Die Eröffnung des neu gebauten Evangelischen Gemeindezentrums Mitte an der B1 wird voraussichtlich zu Ostern 2024 möglich werden.
Im ökumenischen Kontakttreffen wird zu allen diesen Anliegen beraten und die Gemeinden und Gremien werden informiert.
Herzlichen Dank an alle, die vorbereitet und mitgeholfen haben.

Wolfgang Rau

Gott lädt ein – Vision für Mission

Einladung zum Gebet für die Einheit der Christen

Jedes Jahr im Januar lädt die Evangelische Allianz zu Gebetsabenden für die Einheit der Christen ein. Ebenfalls im Januar findet die Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen statt.
In Anbetracht dieses gemeinsamen Anliegens laden wir in Marzahn-Hellersdorf zu den Gebetsabenden der Allianz und zu einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen (ACK) Marzahn-Hellersdorf und der Allianz am Mittwoch, dem **17. Januar 2024** um 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum Nord der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf, Maratstraße 100, ein. Es predigt **Priester Murzin** von der **Russísch-Orthodoxen** Gemeinde Marzahn.

Herzliche Einladung auch zu den weiteren Veranstaltungen in den evangelischen Gemeinden in Marzahn-Hellersdorf. Die Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Kirchen.

WIR BETEN

WEITERHIN JEDEN DONNERSTAG UM 18 UHR FÜR DEN FRIEDEN IN DER UKRAINE UND AUF DER GANZEN WELT

Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf **jeden Donnerstag** zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein. Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote, z.B. die gemeinsame Spendenaktion der Kirchengemeinden von Biesdorf zu Weihnachten. Bei den Friedensandachten im Oktober und November wurde insbesondere für die Menschen in Palästina und Israel, die Opfer der Gewalt im Jemen und für die Armenier in Berg-Karabach gebetet. Das Kirchenasyl des russischen Deserteurs Nikita R. in Neuenhagen, für den auch gebetet wurde, konnte Mitte Oktober 2023 nach einem halben Jahr beendet werden.
Bestandteil einer Friedensandacht war die Bildmeditation von Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf zum Thema der diesjährigen Friedensdekade:

Der Kompass zerbrochen
Das Glas kaputt
Die Nadel wirr
Was tun, wenn die Richtung verloren geht?

Das Leben ist kompliziert gerade:
Corona, Klima, Krieg
Vielfachkatastrophen
sind schwer für ein Menschenherz

Sicher ist nichts, oder?
Ich will nicht abdriften
Auch nicht abtauchen
Und schon gar nicht aufgeben

Wohin in meiner Not
mit meiner Hoffnung?
Wer kommt mit?
Was brauche ich jetzt?

Himmels-Richtung
Horizonte
Ich nehme mein Herz in die Hand
traue dem inneren Kompass

Die Koordinaten meines Lebens
Sie liegen im Kreuz
Ich strecke mich aus nach Gott
Und hin zum nächsten Menschen